

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 30 (1943)
Rubrik: Bauchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich

Mehrfamilienhäuser « Engepark » 1941/43

Architekt BSA Prof. Dr. W. Dunkel,
Zürich

Situation: Zwischen Enge und Wollishofen auf Anhöhe in ehemaligem Patriziergut gelegen, mit einzigartigem Baumbestand, der zum Teil unter Naturschutz steht. Die 12 resp. 14 dreigeschossigen Blöcke sind parallel oder senkrecht den umschließenden Straßen in regelmäßigen Abständen aufgereiht.

Wohnungstyp: Die Naturwerte sind geschickt zur Veranheimlichung der Wohnungen ausgenutzt, der Park ist durch keinerlei durchgehende Wege oder Straßen unterbrochen. Mieten: Dreizimmerwohnung Fr. 2500–2700; Vierzimmerwohnung Fr. 3000–3450; Fünfzimmerwohnung Fr. 4250; Sechszimmerwohnung Fr. 4750; separates Mädchenzimmer Fr. 300.

Bauherrschaft: Immobiliengesellschaft

Wohnkolonie « Sunnige Hof » Schwamendingen (Zürich) (in Ausführung)

Architekt BSA K. Kündig, Zürich.

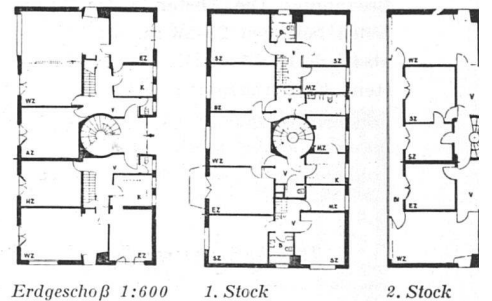
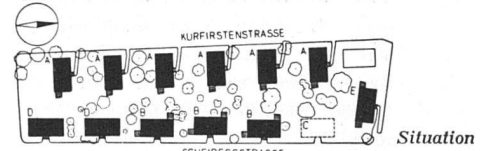
Situation: Die Kolonie liegt auf nordwärts abfallendem Gelände an einem von der Stadt geplanten öffentlichen Grünstreifen (im Modellbild links). Die Einfamilienhäuser sind zu einer dorfähnlichen Gruppe zusammengefaßt, um mit einem Minimum von Straßenfläche auszukommen und um bewußt eine bauliche Einheit zu schaffen. Gleichförmigkeit wird durch verschiedene Gebäudehöhen (bis drei Geschosse) und durch die Staffelung der Bauten vermieden. Das Areal längs des Grünstreifens ist gemeinsames Pflanzland.

Wohnungstyp: Einfamilienhäuser. Vierzimmerhaus Fr. 96–106 Monatsmiete (Eckhaus Fr. 112–115); Fünfzimmerhaus Fr. 106–115 (Eckhaus Fr. 120); Sechszimmerhaus Fr. 120; freistehendes Vierzimmerhaus Fr. 128 bis 138.

Bauherrschaft: Siedlungsgenossenschaft « Sunnige Hof », Zürich. Die Stadt Zürich ist Inhaberin der II. Hypothek. Der Genossenschafter hat einen Anteilschein von mindestens Fr. 100 zu übernehmen. a. r.



Mehrfamilienhaus Engepark, Prof. Dr. W. Dunkel, Arch. BSA



Wohnkolonie « Roßweidli » Friesenberg (in Ausführung)

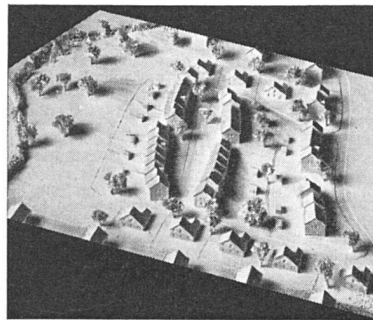
Architekten A. Mürset SIA, A. & H. Oeschger SIA, Rob. Winkler BSA,
Zürich.

Situation: Am Nordost-Abhang des Ütlibergs gelegen und als Fortsetzung der bestehenden Bebauung angegliedert. Häuserzeilen parallel zum schwach abfallenden Hang gestellt. Obere Zeilen eingeschossig, um die übrige, zweigeschossige Bebauung in die Naturzone überzuleiten.

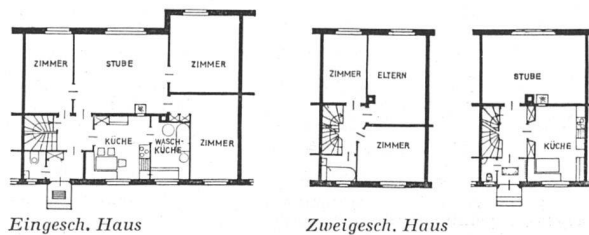
Wohnungstyp: Einfamilien-Reihenhäuser. Dreizimmerhaus Fr. 67–71 Monatsmiete; Vierzimmerhaus Fr. 67–69; eingeschossiges Vierzimmerhaus Fr. 58–60. Grundrisse ähnlich denjenigen der früheren Bauetappen unter Ausnutzung der an 400 Objekten gemachten Erfahrungen. Küche mit Eßplatz.

Konstruktion: Außenwände Backstein, 30 cm stark, Holzgebälk, Zimmerdecken aus Holzfaserplatten.

Bauherrschaft: Familienheimgenossenschaft Zürich. Die Stadt Zürich ist Inhaberin der II. Hypothek. Genossenschafter-Anteilschein in der Höhe von Fr. 1000, bis Fr. 1400.



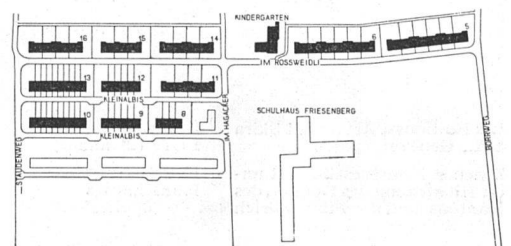
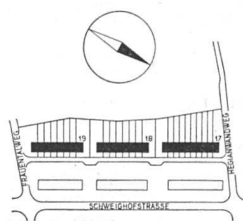
Wohnkolonie « Sunnige Hof », K. Kündig, Arch. BSA. Modell und Grundrisse 1:400



Eingesch. Haus

Zweigesch. Haus

Wohnkolonie « Roßweidli »,
A. Mürset SIA, A. & H. Oe.
SIA, R. Winkler BSA.
Grundrisse 1:400 und Sit.
1:6500



Bern

Wohnsiedlung im Stapfenacker, Bern-Bümpliz

Um der immer stärker in Erscheinung tretenden Wohnungsnot etwas abzu- helfen, hat die Gemeinde Bern auf dem Stapfenacker in Bümpliz eine Wohnsiedlung von 8 Baublöcken zu je 4 Häusern aufgestellt. Mitte Januar sind die Bauten aufgerichtet worden. Sie werden ausgeführt von der Arbeits- gemeinschaft Bümpliz durch die Ar- chitekten: *Ernst Indermühle* BSA, *Hans Reinhard* SIA und *Bracher & Frey* SIA. Die Anlagekosten betragen: Vierzimmereckhaus Fr. 41,700 (inbe- griffen Land 340 m², Fr. 10/m², Garten- schopf und Anschlüsse), Dreizimmer- Zwischenhaus mit 275 m² Land, Fr. 36,950. Sämtliche Wohnungen sind nach Süd-Südwest orientiert und er- halten so eine annähernd maximale Besonnung. Die Abstände der Haus- zeilen betragen 25–28 m, die Seiten- abstände 10–15 m. Die hauptsächlichen Konstruktionen sind: Keller- mauerwerk in Beton, Umfassungs- mauern 30 cm stark als Backstein- hohlmauerwerk, die Decken (mit wenig

Ausnahmen von Eisenbeton) in Holz- balken. Tür- und Fenstereinfassungen in Kunststein, Eindeckung des Daches mit engobierten Flachpfannen. Fuß- böden: Eichene und tannene Lang- riemen. Gasherd, Ofenheizung. Wohn- zimmer gestrichen, Schlafzimmer tape- ziert. Die Bauten wurden im Laufe des Sommers bezugsfertig. *ek.*

Wohnbaracken

Die *Parkett & Holzbau AG.*, Bern, hat, unweit der Unterführung in Bümpliz (Stöckacker), drei Holzbauten errich- tet. Eine Grundrißfläche von 9,04 auf 6,85 m enthält 3 Zimmer, eine Küche von 3,20 auf 3,25 m, mit Sitzecke, sowie Bad und W. C. und gedeckten, kleinen Vorplatz. Ein Teil des Hauses ist unter- kellert. Zimmerhöhe i/L. 2,50 m. Kon- struktion: Riegelpfösten, innenseitig 16 mm Fastäfer, 18 mm Zwischentäfer in Nut und Feder, außen Fleckscha- lung von 22 mm. Außenwände mit Imprägnol gestrichen, Innenwände roh. Satteldach und Holzkänel. Kosten rund Fr. 20,000. Auf dem sog. Reit- schulgut, zwischen dem Fischermät-

teli und Bümpliz sind zu gleicher Zeit drei *Wohnbarackenreihen* von insgesamt sieben Wohnungen in *Duri- sol-Konstruktion* ausgeführt worden. Eine Wohnung umfaßt z. B.: Wind- fang und Schrankraum, Waschkraum mit Bad, W. C. und Toilette, Wohn- raum mit Kochnische von 24,2 m², ein Schlafzimmer von 13,5 m² und ein weiteres von 12 m². *ek.*

Wettbewerbe

Entschieden

Zug, Schwimmbad

7 eingegangene Entwürfe. 1. Preis Fr. 1600: G. Cordes, Arch., Zug; Mit- arbeiter G. Cordes, stud. Arch., Zug. 2. Preis Fr. 1400: W. F. Wilhelm, Arch. BSA, Zug. 3. Preis Fr. 1000: R. Bra- cher, Arch. BSA, Zug. Fachleute im Preisgericht: Herren W. M. Moser, Arch. BSA, Zürich, Ing. B. Hefti, Fry- burg, Stadting. E. Derron, Zug.

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Baudepartement des Kantons Solothurn	a) Planung im Gebiete des Ver- kehrsknotenpunktes Solothurn und Umgebung, b) im Gebiete des Verkehrsrayons Olten und Umgebung	Alleschweizerischen Fachleute, die seit dem 1. April 1942 in den Kantonen Solothurn, Basel (Stadt und Land), Aargau, Luzern, Bern, Zürich u. Schaff- hausen niedergelassen sind	1. Nov. 1943	Mai 1943
Römisch-katholische Kirch- gemeinde Thun	Neue Kirche mit Pfarrhaus in Thun-Hofstetten	In der Gemeinde Thun seit 1. Januar 1941 niedergelassene, selbständige Architekten und drei namentlich eingeladene, auswärtige Architekturfirmen	31. Juli 1943	Mai 1943
La Commune de Meyrin et l'administration cantonale de Genève	Groupe scolaire, une mairie et l'aménagement d'une place de ville à Meyrin	Tous les architectes, tech- niciens et dessinateurs-archi- tectes domiciliés dans le canton de Genève dès avant le 1 ^{er} janvier 1942, ceux de natio- nalité genevoise, quel que soit leur domicile; les ressortissants de pays étrangers ne sont admis à concourir que s'ils sont domi- ciliés dans le canton de Genève dès avant le 1 ^{er} janvier 1938	31 août 1943	Mai 1943
La ville de Genève	Aménagement d'un centre municipal d'éducation phy- sique et des sports dans le quartier des Vernets	Tous les architectes, ingénieurs et techniciens régulièrement domiciliés à Genève dès avant le 1 ^{er} janvier 1941; les archi- tectes, ingénieurs et techniciens de nationalité genevoise sont admis à concourir quel que soit leur domicile.	1 ^{er} nov. 1943	Juin 1943
Le Conseil administratif de la Ville de Genève et le Départe- ment Fédéral de l'intérieur	Monument à la mémoire du peintre Ferdinand Hodler	a) Les sculpteurs de nationalité suisse domiciliés à Genève dès avant le 1 ^{er} janvier 1936; b) les sculpteurs de nationalité genevoise quel que soit leur domicile; c) à titre de collaborateurs: les architectes dans les mêmes conditions de nationalité et de domicile	30 nov. 1943	Juin 1943
Les Editions d'Art Albert Skira S.A., Genève	Grand Prix de l'Illustration du Livre (2 ^e année)	Tous les artistes suisses, vivant soit en Suisse, soit à l'étranger	1 ^{er} déc. 1943	Juin 1943
Zürcher Kunstgesellschaft unter Mitwirkung des Bundes, des Kantons und der Stadt Zürich	Erweiterungsbau des Zürcher Kunsthauses	Im Kanton Zürich verbürgerte oder mindestens seit dem 1. Mai 1942 niedergelassenen Archi- tekten schweiz. Nationalität	* siehe Inserat	